

Lesen für einen guten Zweck

„Readathon“ aus Australien wurde in Kölner Ursulinenschule umgesetzt

KÖLN. Die einen laufen beim Marathon Kilometer um Kilometer für einen guten Zweck, die anderen mögen es eher gemächlicher und beteiligen sich am Lesemarathon, den die Ursulinenschule für die Jahrgänge fünf bis sieben zum ersten Mal organisiert hat. Lehrerin und Initiatorin Elisabeth Lammering hatte die Idee von einem Besuch der Partnerschule aus Australien mitgebracht. Der „Readathon“ werde dort regelmäßig veranstaltet und mit einer Spendenaktion verbunden. Die 127 deutschen Schülerinnen,

die sich zum Mitmachen angemeldet haben, wählten eine beliebige Anzahl von Büchern aus und hatten vier Wochen Zeit, diese zu lesen. Eltern, Verwandte und Freunde wurden vorab um eine Spendenzusage in einer bestimmten Höhe gebeten. Mit einem Kontrollbogen sollte sichergestellt werden, dass die Bücher auch gelesen wurden. Zum Abschluss des Lesemarathons wurden 523 Bücher gelesen und 3382 Euro eingenommen. Mit diesem Geld wird die private „Monika-Girls-High-School“ im Bagrot-Tal in

Pakistan unterstützt. Damit die Ursulinenschülerinnen sehen, wie ihr Geld eingesetzt wird, kam Schulgründerin Monika Schneid in die Schule und berichtete von den rund 365 Mädchen, die die Colleagueklassen besuchen. Die Ethnologin hat die Schule als Nachbarschaftsinitiative 1992 gegründet. „Die Idee, dass unsere Schülerinnen für Mädchen am anderen Ende der Welt lesen und sie somit unterstützen, finde ich faszinierend“, erklärt Elisabeth Lammering, der die Leseförderung sehr am Herzen liegt. RUM



Mit ihrem Leseeifer unterstützen die Ursulinenschülerinnen Mädchen und junge Frauen in Nordpakistan. (Foto: RUM)